

Bern, 16. 6. 2007

MEDIENMITTEILUNG

H+ unterstützt nationalen Binnenmarkt

Der nationale Verband der Spitäler, Kliniken und Langzeit-Institutionen, H+, unterstützt mit Nachdruck die freie Spitalwahl in einem offenen Binnenmarkt. Bei der Einführung des nationalen Systems der Fallpauschalen hält H+ an seinem Vorschlag der professionellen Codierrevision fest. Der Verband hat ausserdem seine zwei Vertreter in der Aktiengesellschaft SwissDRG bestimmt.

Das Prinzip der freien Spitalwahl in der Grundversicherung ist in den beiden eidgenössischen Räten nicht mehr bestritten. Es besteht in beiden Gesetzesvorschlägen, die zurzeit vorliegen. H+ unterstützt mit Nachdruck die freie Spitalwahl in einem offenen Binnenmarkt in der ganzen Schweiz. Die jüngsten Befürchtungen der Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK gegenüber dem Prinzip der freien Spitalwahl sind für H+ unbegründet. Die erwähnten Probleme sind lösbar. Man kann nicht die Landesgrenzen öffnen und die Kantonsgrenzen aufrecht erhalten.

Professionelle Codierrevision statt Gläserne Patienten

Leistungsorientierte Fallpauschalen sollen ab 2009 die Spitalleistungen landesweit einheitlich abgelden. Die Krankenversicherer verlangen von den Spitälern systematisch vertrauliche Patientendaten für die Rechnungsprüfung. H+ lehnt dieses Ansinnen ab und insistiert auf dem Vorschlag der Professionellen Codierrevision. H+ bietet mit dieser Codierrevision eine Lösung, die es erlaubt, die Persönlichkeitssphäre der individuellen Patientinnen und Patienten zu schützen und gleichzeitig den Versicherern die Kontrolle der Wirtschaftlichkeit und Qualität der Leistungen zu gewährleisten: Wie in der Wirtschaft für die Prüfung der Jahresrechnung soll es private Firmen geben, die auf die Revision der Codierpraxis von Spitälern und Kliniken spezialisiert sind. Die inhaltliche Prüfung der Codierpraxis erfolgt anhand der – heute bereits bestehenden – Codierrichtlinien des Bundesamts für Statistik. Die Überprüfung einzelner Rechnungen durch die Vertrauensärzte bleibt wie bis anhin möglich.

Die Aktiengesellschaft SwissDRG für das gesamtschweizerische Fallpauschalenmodell

Voraussichtlich am 22. Juni wollen die GDK, H+, santésuisse und die FMH die Aktiengesellschaft SwissDRG gründen. H+ hat dieser Gründung zugestimmt und auch die beiden Vertreter von H+ in der Aktiengesellschaft SwissDRG bestimmt. H+ delegiert die Direktorin des Universitätsspitals Basel, Rita Ziegler und den Geschäftsführer von H+, Bernhard Wegmüller, in den Verwaltungsrat dieser Organisation.

Weitere Informationen:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Charles Favre, Präsident
Handy: 079 621 08 93
E-Mail: charles.favre@parl.ch

Weitere Informationen:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Bernhard Wegmüller, Geschäftsführer
Tel. G: 031 335 11 00, Handy: 079 635 87 22
E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Institutionen der Langzeitpflege. Ihm sind rund 380 Spitäler, Kliniken und Pflegeheime als Aktivmitglieder sowie über 200 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partner-Mitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 177'000 Beschäftigten.